



Gut versorgt mit den Caritas Pflegestationen der KHWE

Wir bieten Ihnen professionelle Hilfe durch spezialisiertes Fachpersonal bei der Grundpflege, medizinischen Behandlungspflege und Palliativpflege.

Zudem unterstützen Sie unsere Alltagshelfer bei Betreuungs- und Hauswirtschaftsleistungen.

KHWE – Wir sind Pflege

Bad Driburg
05253 985 5300
cps.baddriburg@khwe.de

Beverungen
05273 356 04
cps.beverungen@khwe.de

Brakel
05272 607 5300
cps.brakel@khwe.de

Höxter
05271 66 3080
cps.hoexter@khwe.de

Steinheim
05233 99250
cps.steinheim@khwe.de

Warburg
05641 74 1040
cps.warburg@khwe.de

24/7
Hausnotruf
Tel. 05272 -
607 5555

Fahrer m/w/d auf Minijob- und Teilzeit-Basis im Kreisgebiet Höxter und Umgebung zu sofort gesucht



Gerne auch Generation 60+

Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen für die Beförderung von Menschen zu sozialen Einrichtungen. Wir bieten den idealen Nebenjob für alle, die gerne mit Menschen arbeiten. Für nähere Auskünfte stehen wir Ihnen in unserem Büro in Wuppertal gern telefonisch zur Verfügung: ENGLER TRANSFER GmbH ☎ 0202 - 62933030



www.kurier-verlag.de

Als Shirt & Hoodie für Höxteraner & Höxteranerinnen und Fans!

Lipperando.de

HÖXTER
51° 46' N, 9° 23' O

Und viele weitere Motive im Shop! Gaaaaanz EASY Bestellen... Los geht's!

Schau' mal rein, das wäre fein!
www.lipperando.de



„25 Jahre Festival der Blasmusik“ am 10. März: (v.l.) Marc Gonnermann (Blaskapelle Brenkhausen), Katharina Specht (Stahler Blasorchester), Lucas Luedecke (Weserberglandorchester) und Rudi Weber (Stahler Blasorchester). Foto: Thomas Kube

„25 Jahre Festival der Blasmusik“ am 10. März

150 Musiker werden auf der Bühne stehen

Am 10. März 2024 feiert das Gemeinschaftskonzert des Weserberglandorchesters Bödexen, des Stahler Blasorchesters und der Blaskapelle Brenkhausen, das in der Stadthalle Holzminden stattfindet, sein 25-jähriges Bestehen. Die Organisatoren haben für dieses besondere Jubiläum einige Highlights vorbereitet. Die Stadthalle Holzminden wird erneut zum Schauplatz eines musikalischen Spektakels, das die Verantwortlichen bereits jetzt als fast ausverkauften Erfolg verbuchen.

Mit nur noch wenigen Restkarten von insgesamt 1000 sei die Vorfreude auf das Konzert spürbar, wie es von den Ver-

antwortlichen der drei Musikorchester hieß. Unter der Moderation von Nadine Ruhoff erwartet das Publikum eine faszinierende Mischung aus traditioneller Marschmusik, modernen Klängen und symphonischer Blasmusik. Das musikalische Repertoire reicht von Filmmusik, über Evergreens von ABBA, Paul Simon und Phil Collins, bis hin zu traditionellen Stücken wie „Along the Weser“ von Jacob de Haan. Rudi Weber, Vorstandsmitglied des Stahler Blasorchesters, betont die kreative Beteiligung der Musiker an der Programmgestaltung. Etwa 150 Musiker werden auf der Bühne stehen und das Publikum

mit einem vielseitigen Programm begeistern.

Zum Jubiläumskonzert am 10. März sind beeindruckende „Specials“ geplant, darunter eine Licht- und Feuershow und musikalische Gäste. Besondere Aufmerksamkeit gilt der renommierten Sopranistin Sylvia Koke, die „Amazing Grace“ präsentiert wird. Überraschungen versprechen weitere Höhepunkte, die die Zuschauer in diesem Jahr erwarten. Die Geschichte des Gemeinschaftskonzerts ist von 25 Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit geprägt. Ursprünglich unter dem Titel „Blasmusik 2000“ gestartet, hat sich die Konzertreihe dank der posi-

ven Resonanz des Publikums etabliert. Lediglich im Jahr 2021 wurde die Tradition durchbrochen, als das Konzert aufgrund der Corona-Maßnahmen „open-air“ in Corvey stattfand.

Restkarten für dieses musikalische Ereignis sind noch für 15 Euro erhältlich. Der Vorverkauf läuft über die Vorstände der beteiligten Orchester, die Volksbank in Stahle und Höxter, das Stadtmarketing Holzminden sowie die neue Tourist-Info in Höxter in der Uferstraße. Das Konzert, für das die Proben seit Monaten ehrenamtlich laufen, beginnt am 10. März um 16 Uhr und endet um 20 Uhr.

TKu

Online-Seminar der Geschäftsstelle Ehrenamt des Kreises Höxter am 12. März

Vereine erhalten Tipps rund um Ehrenamtspauschale

„Ehrenamtspauschale und Co. – Geld im Ehrenamt“. Unter diesem Titel bietet die Geschäftsstelle Ehrenamt des Kreises Höxter am Dienstag, 12. März, von 17 bis 19 Uhr ein kostenloses Online-Seminar für Vereins- und Vorstandsmitglieder sowie Interessierte an. „Mit der Fortbildung gehen wir auf offene Fragen rund um die Oberbegriffe Ehrenamtspauschale und Übungsleiterfreibetrag ein. Geld und Ehrenamt schließen sich nicht aus. Um das bürgerschaftliche Engagement zu würdigen und zu fördern, hat der Gesetzgeber bewusst bestimmte Steuerfreibeträge geschaffen“, betont Katharina Serinelli, die Ehrenamtmanagerin des Kreises Höxter.

Referent der zweistündigen Veranstaltung ist Michael Röcken, selbstständiger Rechtsanwalt in Bonn und Spezialist für die rechtliche Beratung von Vereinen und Verbänden. Röcken ist zertifizierter Experte im Gemeinnützigkeitsrecht, Verfasser vereinsrechtlicher Publikationen und gilt als Top-Referent.

„Ein Verein, der seinen Trainern und Leitern die Übungsleiterpauschale auszahlt, muss auch wirtschaftlich in der Lage sein, diese zu bezahlen. Die Übungsleiterpauschalen sind jedoch von klar definierten Voraussetzungen abhängig, die Vorstände unbedingt kennen müssen“, betont Michael Röcken. Vereine, die Steuerfreibeträge nicht richtig anwenden würden, müssten mit Nachzahlungen im Steuer- und Sozialversicherungsbereich rechnen. Im schlimmsten Fall würde die Aberkennung der Gemeinnützigkeit drohen.

Frauenfrühstück der Landfrauen Lauenförde-Meinbrenen am 9. März

Leckeres Frühstücksbuffet

Am Samstag, 9. März laden die Landfrauen Lauenförde-Meinbrenen um 9.30 Uhr ganz herzlich zum Frauenfrühstück im Bürger- und Kulturzentrum Lauenförde ein. Es wird wieder ein leckeres Frühstücksbuffet vom Restaurant „Zum Solling“ angeboten. Die Kosten für das Frühstück betragen in diesem Jahr 15 Euro und die Teilnahme ist nur für Vereinsmitgliederinnen möglich. Anmeldungen bitte bis zum 3. März bei Petra Wederhake (Tel.: 05273 88617). Es wird darum gebeten, dass die Teilnehmerinnen wieder selbst Geschirr und Besteck für das Frühstück mitbringen.

Schreib dein Buch – aber wie?

Menschen in der dritten Lebensphase, auch 60+ genannt, haben i.d.R. mehr Zeit, viel Lebenserfahrung und häufig Lust, etwas aufzuschreiben und sich mitzuteilen, ob biografische Themen oder auch andere. Die VHS Höxter-Marienmünster bietet ab Dienstag, 27. Februar einen neuen Kurs an, um sich diesem Thema kompetent zu widmen. Der Referent Kurt-Rainer Daubach, selbst auch als Autor aktiv vermittelt Techniken und Werkzeuge zur Erstellung eines Manuskripts. Dieser Kurs bietet die Möglichkeit, das nötige Handwerkszeug dafür zu erlernen.

Anhand einer Idee entwickeln die Teilnehmer Schritt für Schritt ein Manuskript. Dabei lernen sie geeignete Hilfsmittel anzuwenden und erhalten Anregungen für die eigene Schreibwerkstatt. An sechs Nachmittagen erarbeiten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Fundus an Kenntnissen und Werkzeugen, mit denen sie das Projekt eines eigenen Manuskripts, vielleicht auch Buches, erfolgreich meistern können.

Die Teilnehmer können ihre eigenen Tablets oder Laptops mitbringen, um sich ihre eigene Schreibumgebung einzurichten. Die Veranstaltung findet dienstags von 16:30 bis 18:00 Uhr im Haus der Volkshochschule in Höxter statt. Weitere Infos und Anmeldung bei der VHS Höxter-Marienmünster unter Tel 05271 9634303 oder www.vhs-hoexter.de.



Seniorenzeitung

Seniorenzeitung Weserbergland - Miteinander und Füreinander



I
M
P
R
E
S
S
U
M

Redaktion:

Manfred Jouliet,
Seniorenbüro Höxter,
Westerbachstr. 45, 37671 Höxter,
Tel.: 0 52 71 / 69 23 983
e-mail: manfred.jouliet@t-online.de

Hans-Henning Kubusch

Irene Alberding, Elisabeth Meier

Weserstraße 16, 37688 Beverungen
Tel.: 0 52 73 / 3 92 - 2 26
Fax: 0 52 73 / 3 92 - 2 22
info@beverunger-seniorennetz.de
www.beverunger-seniorennetz.de

Anzeigen:

Roland Hütte
Tel. 0 52 34 / 20 28 27
e-mail: info@kurier-verlag.de

Herausgeber:

Kurier-Verlag, Kampstraße 10,
32805 Horn-Bad Meinberg

Konzeption + Gestaltung:

Roland Hütte, Manfred Jouliet,
Dr. Med. Hans-Henning Kubusch,
Irene Alberding, Elisabeth Meier

Auflage:

22900 Stück

Alle urheberrechtlichen Verwertungsrechte, insbesondere für Texte, Bilder, Zeichnungen und Anzeigen, liegen beim Kurier-Verlag. Das Reproduzieren ist ohne Genehmigung des Verlages nicht gestattet und wird strafrechtlich verfolgt. Der Verlag behält sich das Recht vor, eingereichte Texte und Bilder auch im Internet zu veröffentlichen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung eingereicherter Texte und Bilder. Bei Nichterscheinen aus von dem Kurier-Verlag nicht zu vertretenden Gründen entsteht kein Anspruch auf Haftung bzw. Schadenersatz durch den Verlag. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden; diese verbleiben im Verlag.



Auf ein Wort: Sehen wir voller Zuversicht auf den Frühling

Liebe Leserin, lieber Leser. Geht's Ihnen auch so? Das Jammern und Klagen gegen alles und jeden allerorten nervt. Weltuntergangspropheten warnen vor dem baldigen Ende. Branchen streiken, demonstrieren lärmend und legen die Republik lahm. Ich habe wahrlich nichts gegen Lohn- und Gehaltserhöhungen in einer Zeit ständig steigenden Lebenshaltungskosten.

Dass Hunderttausende Bürger gegen rechts auf die Straße gehen ist ein begrüßenswertes Erwachen der Bevölkerung vor der Bedrohung unserer Demokratie durch rechte Demagogen. Dass viele Entwicklungen im Sumpf einer unnötigen Büro-

kratie steckenbleiben, fördert den Unmut gegen Verwaltungen, Regierung und ihre Pläne. Ja, es gibt verbesserungsbedürftiges im Staate Deutschland.

Lassen Sie uns in die heimische Region blicken: Proteste von Bauern und Transportbranche auch hier. Wir kennen ja die Betroffenen und ihre berechtigten Sorgen. Anders sieht es mit den Kriegen - quasi vor unserer Haustür. Sie lösen Ängste aus, denn es könnte ja sein... Nein, das hoffen wir doch alle, nicht wahr?

Drei Generationen sind im Frieden des Nachkriegsdeutschlands aufgewachsen und haben sich an Wachstum und steigenden



Dr. Hans-Henning Kubusch zeigt schöne Ecken.

Wohlstand gewöhnt. Übrigens gab es historisch in ähnlichen

Zeiten stets mit Weltuntergangsphantasten. Und jedes Mal geschah nichts dergleichen. Nachdem und das Weserhochwasser verlassen hat, sehen wir voller Zuversicht auf den Beginn des Frühlings und dass wir wieder hinaus können in unsere erwachende Natur.

Dazu mache ich Ihnen einen Vorschlag. Haben Sie schon einige schöne Ecken der Heimat entdeckt? In dieser und den kommenden Ausgaben der Seniorenzeitung werde ich Bilder veröffentlichen und fragen, „Wo ist das?“ Die Fotos hat Frau Gudrun Förster gemacht.

In diesem Sinne grüße ich Sie Ihr HHK



Wo ist das? Schreiben Sie der Redaktion, wenn Sie es wissen. Die Auflösung des Rätsels erfolgt in der nächsten Ausgabe!

Mitgliederversammlung im Hotel Stadt Bremen

„Gemeinsam mehr erreichen“

Liebe Mitglieder, Netzpartner, Freunde, Förderer und Gönner des Beverunger Seniorennetzes! Bald ist es wieder soweit: die Mitgliederversammlung für das Jahr 2024 steht an. Ich lade Sie ganz herzlich zur Mitgliederversammlung 2024 des Beverunger Seniorennetzes e. V. am 21. März 2024 um 18:30 Uhr ein.

Ich bitte um Beachtung, dass wir für dieses Jahr einen anderen Veranstaltungsort gewählt haben. Die Versammlung findet diesmal im Hotel Stadt Bremen, Lange Str. 13, 37688 Beverungen statt.

Wir würden uns sehr freuen, sie dort alle persönlich begrüßen zu können. Als gemeinnütziger Verein leben wir maßgeblich von Ihrer Beteiligung und Ihren Ideen. Vielleicht haben Sie ja auch Lust, sich ehrenamtlich für die Seniorinnen und Senioren in unserer Region zu engagieren? Wir suchen immer wieder motivierte Menschen, die ihre Kompetenz in den Bereich der Vorstandsarbeit einfließen lassen. So können Sie aktiv mitgestalten, Projekte in einem tollen Team umsetzen und Ihre Kreativität einbringen. Rühren Sie gerne auch die Werbetrommel bei Ihren Freunden, wir freuen uns sehr über Zuwachs, denn gemeinsam können wir mehr erreichen.

Bis bald im März, nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Newsletters. Herzlichst Ihr

Amr Akel



Willi wandert wieder

Von Godelheim Richtung Amelunxen

Im Januar 2024 trafen sich über 50 gut gelaunte Wanderer in Godelheim, um eine herrliche Schneewanderung zu unternehmen. Der Rundweg führte die Wanderer auf verschneiten Wegen und bei herrlichem Wetter von Godelheim Richtung Amelunxen und dann zurück zum Dorfgemeinschaftshaus Godelheim, wo leckerer Kuchen und Kaffee erwartete. Weitere Informationen zu den nächsten Wanderungen und Anmeldung unter Tel: 0 52 73 / 3 99 93 89 (ab 14:00 Uhr), +49 15 90 / 8 48 89 17, senioren.wandern@gmail.com. Jeder Teilnehmer wandert wie bisher auf eigene Verantwortung. Ansprüche jeglicher Art an die Organisatoren und das Seniorennetz Beverungen e.V. werden nicht übernommen.



Zu Jahresbeginn ging es durch die schneebedeckte Landschaft.

SPRINGER GESUCHT!

FÜHRERSCHEIN VORHANDEN? INDIVIDUELL EINSETZBAR?

Wir suchen Sie!

Als AUSTRÄGER für unsere Zeitungen!

Individuell in Ihrer Region nach Bedarf.

JETZT ANRUFEN!



www.kurier-verlag.de



Meine Heimat zum Lesen!

Tel. 0 52 34 / 20 28 19

Oder eine mail schreiben an info@kurier-verlag.de



Let's get connected!

Neuer Vorstand des SU Stadtverbandes Hötter

Interesse nicht nur bei CDU-Mitgliedern wecken

Das Sprachrohr für die ältere Generation in Hötter sein und natürlich auch in der CDU selbst, so lautet das Ziel der Senioren Union (SU) im Stadtverband Hötter, erklärte der wieder gewählte Vorsitzende Roland Hesse auf der Jahreshauptversammlung der SU. Nach seinem Rechenschaftsbericht bedankte er sich ausdrücklich bei seinen ausscheidenden Vorstandskollegen Dr. Eckardt Weiß, Udo Buch, Ulrich Klocke und Hermann Möhring, die Jahre lang die SU erfolgreich gestaltet und geleitet haben.

Das Gutachten über das Mobilitätskonzept 2035, über das der Fraktionsvorsitzende, Günter Ludwig berichtete, so wie die Expertise „Älter werden in Hötter“, würden für den neu gewählten Vorstand viele Möglichkeiten der politischen Betätigung bieten. Aber auch Fahrten zu kulturellen Sehenswürdigkeiten in der näheren Umgebung und lockere Stammtischrunden werden demnächst angeboten, so Hesse über das Jahresprogramm 2024. Hauptaufgabe für den neuen Vorstand wird jedoch sein, neue über 60-jährige Mitglieder nicht nur aus der CDU zu gewinnen.



Der neue Vorstand des SU Stadtverbandes Hötter: (v.l.) Eva-Maria Müller Beisitzerin, Kreisvorsitzender der SU und Referent Hubertus Fehring, Schriftführer Johannes Büker, stellv. Vorsitzende Marianne Überdick, Mitgliederbeauftragter Ludger Mahrenholz, Vorsitzender Roland Hesse, Fraktionsvorsitzender der CDU Günter Ludwig, und Beisitzer Hartmut Schwämmle.

Eine Mitgliedschaft in der CDU ist nicht erforderlich. Das angesprochene Programm soll Interesse und Neugier nicht nur bei CDU-Mitgliedern wecken.

Jeder ist gern gesehener Gast. Der Kreisvorsitzende der SU, Hubertus Fehring, legte noch einmal die Gründe dar, die zur Ablehnung eines Nationalparks

Er forderte die Teilnehmer der SU-Versammlung auf, an dem Bürgerentscheid im Frühjahr teilzunehmen und mit „Nein“ zu stimmen.

RÜCKEN-SCHMERZEN?

PROBESCHLAFEN!
ab 29,- Euro

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Schübeler
Betten-Paradies & Pension

Beverungen
Lange Straße 28
Tel. 05273-21881
www.schuebeler.de

Das E-Rezept gilt seit dem 1. Januar

Am 1. September 2022 wurde offiziell beschlossen, dass die Apotheken E-Rezepte einlösen müssen. Die Arztpraxen usw. waren jedoch noch nicht auf dem technischen Stand, und dadurch ist der Beginn jetzt für alle der 01.01.2024.

Was ändert sich 2024 beim Arzt?

Ab dem 1. Januar 2024 sind Arztpraxen verpflichtet, elektronische E-Rezepte auszustellen. Wie lange ist ein elektronisches Rezept gültig? Die digitale Verordnung ist wie das rosa Papierrezept ab Ausstellung 28 Tage lang gültig. Grüne E-Rezepte sind unbegrenzt, Privatrezepte sind drei Monate gültig. Verschreibungspflichtige Medikamente sollen ab Januar nur noch über ein E-Rezept ausgestellt werden. Die Praxis lädt die Daten verschlüsselt über einen Server hoch, die dann in den Apotheken dort abgerufen werden können. Bei technischen Problemen kann wieder das Papierrezept ausgestellt werden. Bei den Betätigungsmitteln bleibt es bei den Papierrezepten. Weiterhin werden auf Papier die Verordnungen für Physiotherapeuten, Heil- und Hilfsmittel verschrieben. Für diese Ausnahmen ist in naher Zukunft auch eine Umstellung geplant.

Wie kann ich ein E-Rezept einlösen?

Mit Hilfe der Gesundheitskarte. Das Rezept wird nicht auf der Karte gespeichert, aber man kann in der Apotheke seine Gesundheitskarte in ein Lesegerät stecken. Dadurch wird das E-Rezept abgerufen. Auf Wunsch kann das E-Rezept auch in der Arztpraxis ausgedruckt werden. Dieser Zettel enthält einen QR-Code, der dann auch wieder in der Apotheke eingelesen wird. Das funktioniert auch bei den Onlineapotheken, wobei man den QR-Code einscannen muss. Mit Hilfe einer App, ist es möglich das E-Rezept einzulösen. Versicherte bekommen bei ihrer Krankenkasse eine NFC fähige Gesundheitskarte sowie den PIN dafür. Das muss bei der Krankenkasse beantragt werden. Das Einlösen funktioniert wie bei dem Papierrezept durch eine QR-Code, der in der App abgerufen wird.

Für Menschen, die mit der digitalen Welt nicht zurechtkommen, können sie eine andere Person damit beauftragen, das Rezept in der Praxis abzuholen und in der Apotheke einzulösen. Sie brauchen nur die Gesundheitskarte.

IA

Roeser
Inhaber A. Borghoff
Sanitätshaus und Orthopädietechnik

37671 Hötter
An der Kilianikirche 5 · Tel. 0 52 71 / 10 37 · Fax 24 76
www-saniteam-roeser.de

Rückenberatungs-Zentrum
Venenkompetenz-Zentrum
Prothesentechnik
Orthesentechnik
Bandagen, Stützmitter, Bruchbänder
Brustprothesen (Beratung u. Anpassung)
Miederwaren
Stützkorsette
Schuhelagen
Krankenpflegeartikel
Gehhilfen

Bürgersprechstunden jeden zweiten Freitag im Montag

Wünsche, Anregungen und konstruktive Kritik

Gerne möchte ich Sie an die Bürgersprechstunden des Seniorennetzwerks erinnern, die an jedem zweiten Freitag im Monat stattfindet. Mindestens ein Vorstandsmitglied steht Ihnen in der Zeit von 15:00 bis 16:00 Uhr zur Verfügung, um Ihre Wünsche, Anregungen, konstruktive Kritik aber auch Ihre Ideen anzunehmen und zu besprechen. Anmeldungen für den 8. März können nun telefonisch erfolgen. Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch in der Weserstraße 16, 37688 Beverungen von Montag bis Donnerstag, 10 bis 12 Uhr.

AA

Gedanken zur Fastenzeit

Fasten, Joggen und Diät
Body building, wenns noch geht.
Pfund runter, falten rein,
das ist herrlich, das muss sein.
Keine Koteletts, nur noch Saft
Müsli, Salat, das gibt Kraft.
Aus dem Bett ans Trimmgerät,
täglich mehr, so oft es geht.
Tun die Knie auch noch so weh,
motiviert von Kopf bis Zeh,
im Goldenen Blatt liest man das,
so macht nur das Leben Spaß.
Ach wie schön ist doch die Welt,
wenn man fast vom Zahnfleisch fällt.

Seniernetz e.V. Beverungen

Neuaufgabe Computertreff

Das Beverunger Seniernetz e.V. möchte einen Computerkurs für Grundwissen anbieten. Dazu brauchen wir Sie. Endlich allein klarkommen, niemanden mehr fragen müssen! Sie haben Schwierigkeiten, mit dem Computer zurecht zu kommen? Rufen Sie uns an und schildern Ihre Probleme – Wünsche Sie möchten gern etwas Basiswissen für den Umgang mit ihrem Computer um eine Mail zu schreiben oder im Internet surfen, via Skype mit ihren Kindern und Enkeln kommunizieren, dann melden Sie sich im Seniorenbüro in Beverungen, Weserstr. 16 - Tel. 05273/392226, Montag bis Donnerstag, 10.00 - 12.00 Uhr, damit wir einen groben Überblick für den Unterricht zusammenstellen können und auf individuelle Wünsche eingehen können.

IA

Pedelec-Training für Senioren und Seniorinnen

Besseres Fahrverhalten und Sicherheitsgefühl

Am Mittwoch, 3. April 2024 ist von 10 bis 12 Uhr ein Pedelec-Training für Senioren und Seniorinnen am Schulzentrum Beverungen. Treffen ist auf dem Parkplatz der Dreifach-Turnhalle Gymnasium, Birkenweg, 37688 Beverungen. Um ein besseres Fahrverhalten und Sicherheitsgefühl zu erlernen, wird Hauptkommissar Thomas Kruse mit Rat und Tat zur Stelle sein. In eigener Zuständigkeit unbedingt mitbringen sind ein verkehrstüchtiger E-Bike (Pedelec) und ein verkehrstauglicher Fahrradhelm. Erfrischungen, Sitz- und Unterstellmöglichkeiten werden in unserem BeSen mobil zur Verfügung gestellt werden. Die kostenlose Teilnahme von maximal 16 Personen erfolgt in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen bei uns im Seniorenbüro: 05273-392226.

EM

Rundum sorglos
mit unserem **starken Verbund!**

Jörn Ohagen
Fliesenfachgeschäft
Fachberatung und Verlegung von Fliesen Platten Mosaik Naturstein
Mobil: 0162 - 4845947

Mobil: 01 71 / 471 60 60
MARTIN
Malerfachbetrieb
Malermeister René Martin
Bruchhäuser Straße 24
37671 Hötter-Ottbergen

Hecker
Haustechnik
www.hecker-haustechnik.de
Mühlenwinkel 23a - 37671 Hötter
Tel. 0 52 75 / 3 44
SANITÄR · HEIZUNG · KLIMA

Mertens Glasbau
Alles aus Glas
www.mertens-glasbau.de

Ein Anruf genügt:
0 52 75 / 3 44
Wir koordinieren sämtliche Arbeiten vom Fliesenleger über den Elektriker, sowie Trockenbau, Glaserei, Fensterbau, Tischlerei und Malerarbeiten...
Sie müssen sich um nichts kümmern!



SPRECHZEITEN:
Di.; Mi.; Do. von 10-12 Uhr
Senioren-gemeinschaft Höxter e. V.
Westerbachstraße 45 (Stadtverwaltung)
37671 Höxter
Telefon (05271) 6923983

Tipps und Informationen für Helfende

Seit Jahresbeginn ist es für pflegebedürftige Menschen in NRW einfacher, Nachbarschaftshilfe über die Pflegekasse abzurechnen. Als Voraussetzung ist ein Kurs für die Helfenden nicht mehr verpflichtend. Es reicht, wenn sie den Inhalt der Broschüre „Nachbarschaftshilfe – Tipps und Informationen für Helfende“ kennen. Die Verbraucherzentrale NRW stellt über die Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz die Broschüre online bereit. Ebenso stellt sie das Musterformular bereit, mit dem Helfende den Nachweis gegenüber der Pflegekasse erbringen können. Es reicht, das Datum, den Betrag und als Leistungsbezeichnung „Unterstützung im Alltag“ anzugeben. Maximal sind 125 Euro (Entlastungsbetrag) pro Monat verfügbar.

Auskunftsansprüche von Pflegebedürftigen werden gestärkt
Versicherte können ab 1. Januar 2024 von ihrer Pflegekasse verlangen, halbjährlich eine Übersicht über die von ihnen in Anspruch genommenen Leistungen und deren Kosten zu erhalten. Die Informationen sind dabei so aufzubereiten, dass Laien sie verstehen können. Damit wird es für die Versicherten einfacher, die Leistungen transparent im Blick zu behalten.

Genderkonforme Beipackzettel
Künftig muss Arzneimittelwerbung außerhalb von Fachkreisen die Formulierung „Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke“ verwenden. Die Änderung des gesetzlich vorgesehenen Warnhinweises tritt zum 27. Dezember 2023 in Kraft und soll gleichstellungspolitischen Aspekten Rechnung tragen.

Steuerlich
Voraussetzung für den Pflegepauschbetrag in der Steuererklärung: Wer einen Angehörigen pflegt, kann bei seiner Steuererklärung einen Pflegepauschbetrag geltend machen. Dieser ist leider nicht übermäßig hoch, aber immer noch besser als nichts. Und um diese Steuervergünstigung zu erhalten, ist außerdem nur ein minimaler Mehraufwand bei der Einkommensteuererklärung nötig. Doch wie immer – ist auch dieser Pauschbetrag von einigen „Wenn“ und „Aber“ abhängig. Diese Bedingungen erscheinen einem auf den ersten Blick sehr umfangreich, aber bei genauer Betrachtung wird ersichtlich, dass die meisten pflegenden Angehörigen diese Bedingungen erfüllen. Benötigt wird die steuerliche ID Nr. des zu Pflegenden und eine Bescheinigung der Krankenkasse über die Höhe des Pflegegrades (ab PG 2-5 oder Merkzeichen H). GS/IA

Höxteraner Seniorenmesse am 9. Juni Aussteller gesucht

Die Höxteraner Seniorenmesse ist die größte und wachstumsstärkste Informations- und Publikumsmesse mit den Themenbereichen rund ums Alter und menschliches Wohlbefinden im Kreis Höxter. „Wir bringen als Branchenbühne Akteure des Senioren- und Gesundheitswesens in unserem Einzugsgebiet, die Anbieter und Nachfrager auf unserer Messe zusammen“, so Organisator Manfred Jouliet, Seniorensprecher der Stadt Höxter.

Mit Angeboten aus dem Bereich Altenhilfe, Prävention, dem gesunden Leben, mit ganzheitlichen Produkten rund um den Menschen, technischer Hilfsmittel zur Steigerung der Lebensqualität, Ernährung und Sport, eröffnet die Höxteraner Seniorenmesse den nachhaltigen Kontakt zu einer offenen, kauf- und beratungsinteressierten Zielgruppe im Kreis Höxter.

Die seit 2010 kontinuierlich wachsende Besucherzahl beweisen das nachhaltige Interesse am Konzept der Seniorenmesse. Unser Motto: „Wir sind so bunt wie das Leben.“ Die Höxteraner Seniorenmesse bietet seit 2010 ständig wachsende Besucherzahlen, regionale und überregionale Aussteller, aufgeschlossene, anspruchsvolle und interessierte Besucher, zahlreiche kostenlose Tests, Mitmachaktionen, qualifizierte Informationen für Besucher und Fachpersonal. „Machen Sie als Aussteller mit.“ Anmeldung unter Info@sg-hoexter.de.

Reparatur- café öffnet erst am Montag

Reparieren statt wegwerfen – nach diesem Motto arbeiten seit einiger Zeit versierte Helfer ehrenamtlich im Reparaturcafé des Beverunger Seniorennetz e.V. Am kommenden Freitag ist das Reparaturcafé geschlossen, stattdessen besteht am Montag, dem 26. Februar von 14.30 bis 17.30 Uhr, die Möglichkeit, mit defekten Dingen vorbeizukommen. Sie finden uns an gewohnter Stelle in Beverungen, Weserstr. 16.

Schubladengeschichten von Manfred Jouliet: Meine erste Freundin

Um die immer wieder aufkommende Unruhe in unserer Klasse zu beenden, setzte unser Lehrer uns einige Male auf andere Plätze. Dieses Spiel vollzog er in diesem Monat nun schon zum vierten Mal. Schüler, die bisher vorne in der ersten Reihe saßen, kamen nun nach ganz hinten. Und von hinten kamen sie nach vorne. Jungs, die befreundet waren, wurden auseinander gesetzt, damit die Schwatzerei aufhörte. Wir fanden dieses ganze Hin- und Hergerückte als eine bodenlose Gemeinheit.

Da aber komischerweise genau in den Schulstunden einem immer die besten Ideen kommen, was man am Nachmittag machen konnte, musste dieses natürlich auch sofort jedem Freund mitgeteilt werden. Es gibt nichts Schlimmeres, als wenn man so tolle Ideen hat und muss eventuell bis zur Pause warten um jedem das zu erzählen. Ich glaube, dann hätte ich mein Gehirn so strapazieren müssen, dass sicherlich dadurch meine krausen Haare glatt geworden wären und das Schlimmste, ich hätte die Produktion neuer Ideen so lange einstellen müssen, denn so viel hätte ich nicht behalten können.

Aus diesem Grunde wurde bei uns die Luftpost eingeführt. Alles was sofort erzählt werden musste, wurde auf ein Stück Papier, welches wir aus unseren Heften rissen, aufgeschrieben, schön sorgfältig so klein als möglich zusammengefaltet und wenn der Lehrer gerade mal zur Tafel sah, dann demjenigen zugeworfen, für den es bestimmt war. Es ging zwar alles ruhiger zu als vor dem Umsetzen, aber nun war die Luft sehr oft mit Papier angereichert.

Ich bekam natürlich auf diesem Wege auch sehr oft Post zugeworfen. Einmal, als ich wieder ein Briefchen zugeworfen bekam, ich es aber nicht fangen konnte, weil sich gerade in diesem Augenblick unser Lehrer umdrehte, flog es an mir vorbei direkt einem Mädchen auf den Tisch. In unserer Klasse standen drei Reihen Tische. Am Fenster saßen die Mädchen, in der mittleren Reihe saß ich und dann gab es noch die Reihe an der Tür. Der Brief war also bei einem Mädchen gelandet. Hoffentlich liest sie unsere Pläne und Geheimnisse nicht. Ich bat sie mir den Brief zu geben, aber sie schüttelte nur mit dem Kopf.

Je mehr ich mich damit beschäftigten wie ich das Briefchen bekommen konnte, fiel mir auf, wie gut dieses Mädchen aussah. Es hatte einen langen Pferdeschwanz und ein hübsches Gesicht. Mir war es plötzlich so, als ob ich jetzt erst feststellte, dass auch Mädchen bei uns in der Klasse waren. Hatte ich Gerda, so hieß das Mädchen, eigentlich schon vorher gesehen? Ich wusste es nicht!

Naja, jetzt war sie jedenfalls plötzlich da und hatte meinen Brief. Ich wollte unbedingt den Brief haben, aber wohl nicht mehr so sehr, weil ich wissen wollte, was drin stand, sondern weil ich wusste, je mehr ich mich anstrenge ihn zu bekommen, um so mehr weigerte sich Gerda, mir den Brief zu geben, um mich zu ärgern. Ich überlegte mir, ob ich bis zur Pause warten sollte, um sie zu sprechen. Bei dem Gedanken bekam ich ein ganz komisches Gefühl, welches ich

bis dahin noch nicht kannte. Ich glaube, ich habe ganz rote Ohren bekommen. So ein Mist, hoffentlich merkt keiner wie verlegen ich bin, dann wäre bestimmt mein guter Ruf bei meinen Freunden im Eimer und erst recht durfte Gerda nichts merken, dann hätten vielleicht alle Mädchen über mich gelacht. Also ließ ich den Gedanken, Gerda anzusprechen fallen und versuchte es einfach auch mit den bekannten Luftpostbriefchen.

Ich schrieb ihr: Wirf bitte den Zettel rüber. Die Antwort kam auf dem gleichen Weg zurück: Nein. Ich: Warum nicht? Sie: Hol ihn dir doch! Ich: Wann? Sie: Vielleicht nach der Schule! Ich: Dann habe ich keine Zeit. Sie: Dann hast du Pech, dann kannst du ihn nicht bekommen! Ich: Ich will ihn aber haben. Sie: Dann komm doch! Ich: Na gut, wann und wo! Sie: Um 3 auf der Straße die zum Bielenberg führt. Ich: Ich komme!

Was während dieser Unterrichtsstunde durchgenommen wurde, habe ich beim besten Willen nicht mitbekommen. Ich saß noch ganz in Gedanken da, als plötzlich unser Lehrer mit einem langen Lineal auf meinen Tisch schlug und ich mich dermaßen erschrak, dass ich wie von einer Wespe gestochen aufsprang und neben meinem Stuhl stand. So nun musste ich mich noch für heute Nachmittag von meinen Freunden freimachen, denn sie sollten nicht wissen, wohin ich gehe. In der Schule ließ ich mir schnell eine Ausrede einfallen und verabschiedete mich von meinen Freunden. Während des Mittagessens erzählte ich meiner Oma von meinem Treffen mit Gerda und bat sie, falls doch jemand von meinen Freunden kommen würde, ihnen zu erzählen dass ich nicht raus dürfe. Oma versprach es, denn sie war wie ihr schon wisst, mein allerbesten Freund.

Ich machte einen großen Umweg um unser Revier, denn nun durfte mich ja auch keiner meiner Freunde sehen. Mit einem Gefühl im Bauch, das man nicht beschreiben kann, näherte ich mich der vereinbarten Stelle, wo ich Gerda treffen wollte. Was sage ich nur? Was soll ich denn nur heute Nachmittag machen? Hoffentlich gibt sie mir nur den

Brief und geht wieder, Immer mehr Gedanken schossen mir auf dem Weg durch den Kopf. Nun war ich da, aber von Gerda war weit und breit nichts zu sehen. Gehe ich auch schnell wieder und sage ihr morgen: Du warst ja nicht da. Oder warte ich noch einen Augenblick. Ich schwanke zwischen gehen und warten. Auf diese Art wartete ich also doch. Es vergingen ziemlich 15 Minuten, da sah ich Gerda die Straße runterkommen. Die Aufregung die so schön weg war, stieg wieder an und als sie dann da war und mir die Hand gab, standen wir beide mit knallroten Ohren uns gegenüber. Gerda erzählte mir erst einmal, warum sie sich verspätet hatte. Sie musste nämlich eine gute Ausrede bei ihren Eltern erfinden um raus zu können. Ich erzählte ihr von meiner tollen Oma und so hatten wir ganz schön lange ein prima Gespräch miteinander. Währenddessen gingen wir ein Stück in Richtung Bielenberg und setzten uns vor der ersten Baumreihe ins Gras. Eine nicht endenwollende Pause begann. Jeder von uns startete einfach so in die Luft und war wohl in seinen Gedanken vertieft. Ich raffte mich auf und fragte nach dem Briefchen. Sie hielt mir eine Faust hin und sagt – hier! Da Gerda aber die Faust nicht aufmachte, nahm ich ihre Hand und versuchte sie ohne Gewalt zu öffnen. So zankten wir uns ein bisschen und fanden es wohl beide sehr aufregend, dass wir uns ständig anfassten. Es war eine eigenartige Stimmung aufgekommen, jedenfalls ganz anders als wenn ich mit einem Jungen raufe. Komisch, warum ist das so? Je mehr wir uns gegenseitig ärgerten und verlegen lachten, umso mehr gefiel mir Gerda. Ihr ging es mit mir wohl genauso.

Wir merkten gar nicht wie die Zeit verging denn es war schon kurz nach fünf. Beim Aufbrechen erzählte mir Gerda noch, dass sie den Brief gar nicht dabei habe, sie hätte ihn extra zuhause gelassen um mich noch einmal zu einem Treffen zu zwingen. Ich war froh, dass sie den Brief nicht dabei hatte, denn ich wollte mich gerne zu einem Treffen zwingen lassen. Ich hatte nun eine eigene Freundin. Ob ich wohl auch Gerdas Freund war??

Weisbender

DIR FEHLT DER DURCHBLICK?

Wir sorgen für klare Sicht!

WEISBENDER Gebäudedienste GmbH
Gutenbergstraße 7 • 37671 Höxter
05271 9596-0 • info@weisbender.de

Brimborium

MITTELALTERMARKT
BURG HORN i. Lippe
8. - 10. NOVEMBER 2024

Veranstaltungen für pflegende Angehörige im März

Anregungen zum Gedächtnistraining

Auch im März bietet das Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe (KoPS) Höxter pflegenden Angehörigen die Möglichkeit sich informieren und untereinander auszutauschen.

Am Dienstag, 12. März 2024 von 15:00 bis 16:30 Uhr gibt die ex. Krankenschwester und zertifizierte Gedächtnistrainerin Simone Hartmann pflegenden Angehörige Anregungen zum Gedächtnistraining, zur Sturzprophylaxe und zur Erhaltung der Finger- und Handmotorik. Dabei werden Alltagsgegenstände kreativ als Hilfsmittel eingesetzt und bekannte Spiele dem Krankheitszustand des Pflegebedürftigen angepasst. Die Veranstaltung trägt den Titel „Kurzaktivierungen und Beschäftigungsideen für pflegebedürftige Menschen“.

Am Donnerstag, 21. März 2024 von 16:00 bis 17:30 Uhr erläutern Andrea Überdick und Josephine Paulin Weber (Pflegeberaterinnen der AOK NordWest) die wichtigsten gesetzlichen Regelungen des Pflegeversicherungsgesetzes, die für pflegende Angehörige relevant sind. Viele Menschen, die plötzlich selbst oder bei einem Angehörigen mit Pflege- und Betreuungsbedarf konfrontiert werden, sind überfordert mit dem „Pflegegesetz“. Eine Überprüfung oder Neueinstufung des Pflegegrades durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) sind Hürden, die den Pflalltag zusätzlich erschweren und Angst machen. Ein offenes Gespräch im Anschluss bietet die Möglichkeit, persönliche Fragen zu stellen oder Erfahrungen einzubringen.

Interessierte pflegende Angehörige melden sich bitte bis eine Woche vor der jeweiligen Veranstaltung beim Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe telefonisch unter 05271 96 69 875 oder per Mail unter pflegeselbsthilfe-hoexter@paritaet-nrw.org an. Die Veranstaltungsorte werden bei der Anmeldung bekannt gegeben. Die Teilnahme ist kostenfrei.



Alle Höxteraner ORTSCHAFTEN als Motiv im Shop!

Ein-Euro Flohmarkt am 25. Februar

Schnäppchen für wenig Geld

„Schnäppchen für wenig Geld, nichts kostet mehr als einen Euro!“, das ist das Motto des Flohmarktes am Sonntag, 25. Februar von 11 bis 16 Uhr im Bürger- und Kulturzentrum, Hasenstraße in Lauenförde. Der Eintritt ist frei und auch für das leibliche Wohl ist mit Kaffee, Waffeln, Kuchen und Getränken bestens gesorgt. Informationen gibt's auch unter: hgv-lauenfoerde@web.de.

Höxteraner Kreativmarkt am 10. März

Ostern steht vor der Tür

Immer im Frühling, im Rahmen der Frauenaktionswoche, veranstaltet das Team „Höxti Aktiv“ den Höxteraner Kreativmarkt. „Wir sind der Volkshochschule Höxter, Möllinger Str. 9, sehr dankbar, dass wir wieder in ihren Räumen unseren Kreativmarkt veranstalten dürfen“, so Marianne Heinemeyer. Auch in diesem Jahr sind alle Stellplätze vom Souterrain bis zum Dachboden vergeben. Stolz 45 Ausstellerinnen präsentieren dort am Sonntag, 10. März von 10.00 bis 17.00 Uhr ihre selbstgemachten Produkte.

Selbstgemachte Natur-Seifen, schön dekorierte Kerzen sowie Magnetschmuck sind zu erwerben. Hochwertige Holz-Deko für drinnen und draußen warten darauf, gekauft zu werden. Keramik- und Tonarbeiten sind auch im Angebot. Auch selbstgestaltete Gartendekorationen aus Beton fordern Sie genauso zum Kaufen auf genauso wie schön gestaltete Gartensticker aus Schiefer. Nicht fehlen dürfen Kinderartikel, genäht, gestrickt oder gehäkelt. Natürlich gibt es auch Baby- und Puppenkleidung und Artikel über die sich der Mensch und der Hund freuen kann. Ostern steht vor der Tür und so gibt es auch reichlich Osterdekorationen. Künstlerschöne gestaltete Ostereier, gemalt, gekratzt und beklebt, sind gut anzuschauen. Schön gestaltete Naturkränze und geschmackvolle Ostergestecke laden Sie ein, Ihre Wohnung neu zu dekorieren.

Die Ausstellerinnen bringen selbstgemachte Torten mit, die in der Cafeteria für den guten Zweck verkauft werden. Die Cafeteria im Obergeschoss wird in diesem Jahr von den Landfrauen Lächträngen - Höxter betrieben und darüber freuen wir uns ganz besonders. Auch Ihre Tortenspende wird gerne ab 10.00 Uhr angenommen. „Sie sehen, es gibt ganz viele Gründe, uns zu besuchen. Machen Sie sich einen schönen Nachmittag und tragen Sie mit Ihren Eintrittsgeldern und Spenden dazu bei, den Gewinn zu erhöhen, der in diesem Jahr an das Frauen- und Kinderschutzhilfshaus geht“, so Marianne Heinemeyer, Organisatorin des Kreativmarktes.

Ihr Fachbetrieb für Barrierefreiheit:

Wolfram Lascheit

Gut Schirmeke 2
37688 Beverungen
Tel.: 05273 / 22394
Mobil: 0174 9229292

info@renovierungsmanager.de
www.renovierungsmanager.de

- Rampen, Handläufe, Türverbreiterungen
- Ebenerdige Duschen, Lifte, Sonderlösungen
- Beratung: Pflegezuschuß; staatl. Förderungen
- Montage: Türen, Möbel, Küchen, Fußböden



Schwellenfreies Wohnen mit Komfort



HAUSMEISTERDIENSTE

Privat & gewerblich - regelmäßige & gelegentliche Arbeiten rund um Haus & Garten!

EINFACH ANRUFEN!

Arbeiten rund um Haus und Garten: Regelmäßig oder gelegentlich

Unser Netzpartner Wolfram Lascheit bietet ab dem 1. März 2024 zusätzlich zu seinen bekannten Dienstleistungen rund um schwellenfreies Wohnen mit Komfort Hausmeistertätigkeiten für

privat und gewerblich an. Dieser Service ist eine hervorragende und bezahlbare Ergänzung zur Beverunger Taschengeldbörse, wo deren Angebot an Grenzen stößt.

Eine Geschichte von Leserin Helga Licher: Frühling...

„Nun will der Lenz uns grüßen,
von Mittag weht es lau;
aus allen Wiesen sprießen
die Blumen rot und blau.“

Dieses alte Volkslied mit dem Text von Karl Ströse kommt mir in den Sinn, während ich dem Amselpärchen zuschaue, dass in unserem Kirschbaum sein Nest baut. Heute Morgen waren sie plötzlich da. Nun wird es nicht mehr lange dauern, und der Amselnachwuchs hüpfert über unseren Rasen, immer auf der Suche nach einer leckeren Mahlzeit. Fasziniert beobachte ich mit welchem Eifer das Pärchen den Nestbau voran treibt. Nur selten gehen sie gemeinsam auf Nahrungssuche.

Unerwartet beginnt das Amselweibchen zu singen. Ihr Lied ist nur kurz, aber der Gesang lässt alle Geräusche in der Umgebung verstummen. Genau so plötzlich, wie das Lied der Amsel erklang,

bricht es auch wieder ab. Das lange Warten hat ein Ende. Der Winter hat sich verabschiedet, und der Frühling hält Einzug. Die Tage werden länger und wärmer. Meine Gedanken wandern zurück in meine Kindheit... Ich erinnere mich an das Schwalbennest hoch oben, unter dem Dach des alten Hauses meiner Eltern. Klein und hilflos waren die Schwalben und wurden von dem Schwalbenpaar gewissenhaft auf das große Abenteuer vorbereitet. Sie lernten fliegen...

Nach einigen Flugstunden, liebevoll von den Vögeln begleitet, ging es irgendwann auf und davon - in die große weite Welt. Sie flogen fort und kamen nie zurück... Mein Blick wandert wieder hin zum Kirschbaum. Niemand weiß genau wann dieser Baum gepflanzt wurde. Er stand bereits auf dem Grundstück, als mein

Vater vor vielen Jahren unser Haus dort baute. Die knorrigen Zweige reichen bis zum Dach des Hauses hinauf und geben dem Baum ein gespenstisches Aussehen. Besonders in den Abendstunden, wenn das Licht der untergehenden Sonne sich golden auf das Dach des Hauses legt und lange Schatten an die Hauswand wirft, träumte ich als Kind vom nahenden Frühling. Ich erinnere mich an harte, kalte Winter. Die Äste der Bäume in unserem Garten waren mit einer dicken Eisschicht bedeckt. Aus ihnen war jegliches Leben gewichen. So ein Winter kann für ein Kirschbäumchen sehr lang sein. Aber irgendwann, wenn sich das erste zarte Grün im Frühjahr zeigt, erwacht die Natur zu neuem Leben. So auch unser Kirschbaum...

Pünktlich zum Beginn des Frühlings hat er sein grünes Kleid

angelegt. Bald werden die ersten zarten Knospen sprießen. Sie werden verblühen und prallen süßen Kirschen Platz machen. Der Duft der Hyazinthen streichelt meine Nase. Ich habe sie vermisst, die kleinen Primelchen, die ihre bunten Blüten der Sonne entgegen strecken.

„Draus wob die braune Heide sich ein Gewand gar fein und lädt im Festtagskleide zum Maientanze ein...“

Leise summe ich das alte Lied, während ich mich auf die Bank am Fliederbusch setze. Tiefatme ich den Duft der Blüten ein, der meine Sinne berauscht. Unser Amsel-Pärchen fühlt sich inzwischen in unserem Kirschbaum sehr wohl und bereitet sich auf Familienzuwachs vor. Und ich, - ich habe den Wohlgeruch von Frühling und leckerem Kirschkuchen in der Nase...

Geschrieben von unserer Leserin Helga Licher

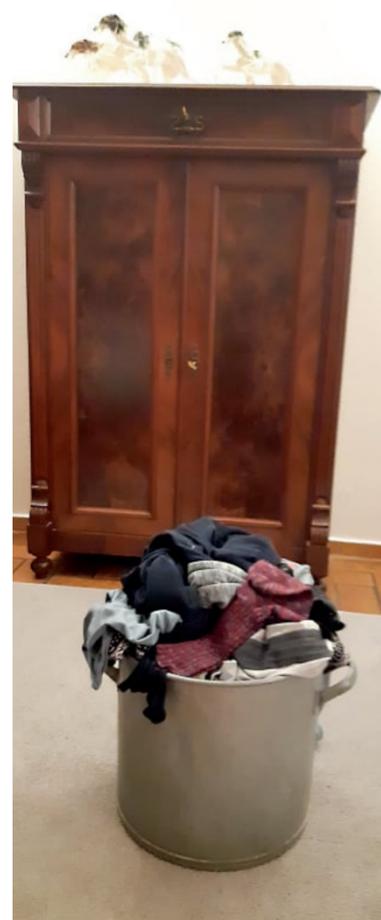
Erinnerung an eine Waschtonne

In der Wohnküche spielte sich alles ab

Jeder von uns hat zu Hause ein ganz besonderes Erinnerungsstück. Sei es ein Bild, eine Tasse oder bei ihr eine Waschtonne. Diese Waschtonne ist seit 30 Jahren in ihrem Haushalt und vorher 35 Jahre im Haushalt ihrer Mutter. Ihre Mutter benutzte sie als Wäschetopf auf dem Gasherd. Erst wurde die Wäsche über Nacht eingeweicht, am nächsten Tag ausgespült und dann mit Waschpulver und Wasser aufgefüllt und mindesten 2 bis 3 Stunden gekocht. Sie wohnte mit ihrer Mutter und dem Stiefvater in einer 3-Raum-Dachgeschosswohnung, Wohnzimmer (wurde nur bei Besuch benutzt), Schlafzimmer der Eltern (über den offenen Flur zu erreichen) und ihrem Bett. Und dann noch die Wohnküche. Dort spielte sich eigentlich alles ab. Neben dem Herd war eine Ausgusspüle, darüber der obligatorische Spiegel. Das war der morgentliche Bereich um sich frisch zu machen.

Tagsüber fungierte sie für alles was anfiel. Eine Badewanne gab es nicht. Ihre Mutter wusch sie jeden Morgen von oben bis unten ab. Daneben der Herd und dann noch ein kleiner Schrank für Geschirr und Töpfe. Mittag an der Wand, der berühmte Öfen. Wehe er wurde falsch bedient. Die ganze Wohnung roch Tage noch nach Öl. Ein Esstisch, vier Stühle für Zeitung lesen. Essen, Hausaufgaben usw. Für den Vater gab es ein kleines Sofa, wo er sich am Wochenende immer ausruhte. Das Highlight aber war das Radio. Dort durfte sie mit Ihrer Mutter am Wochenende Hörspiele hören. Die kleine, enge Toilette befand sich auf dem Flur, die sie sich mit den Nachbarn teilten. Der Nachbar saß im Rollstuhl. Es war immer ein großer Aufwand, wenn er zur Toilette musste, da er aus dem Rollstuhl in die Toilette von seiner Frau gehoben wurde. Es war danach ratsam, die Toilette erst Stunden später auf zu suchen.

Diese Erinnerungen gingen dann durch ihren Kopf, wenn sie die Wäschetonne sah. Sie benutzt diese Tonne noch heute für ihre Wäsche. Nicht um auf dem Herd um zu waschen, sondern die saubere Wäsche in den Garten zu tragen. Nur für diesen Zweck wird sie benutzt. Sie wird hoffentlich noch lange halten.



Die Wäschetonne wird noch heute für die Wäsche genutzt, nämlich um die saubere Wäsche in den Garten zu tragen.

Am Samstag, 6. April 2024

Rock gegen Rücken

Das Team Camping am Bootshaus in Kooperation mit dem Beverunger Seniorennetz lädt zu Beginn der Saison 2024 am Samstag, 6. April 2024 ab 19:00 Uhr ins Bootshaus Beverungen ein zu einer Veranstaltung der besonderen Art. Unter dem Motto Rock gegen Rücken genießen die Besucher zusammen mit der heimischen Band Orakels Mätresse Rockmusik live mit deutschen Texten. Gilt auch für die Klassiker.

Feiern Sie mit uns ab 19:00 Uhr bei Rock, Rock classics, Blues, Rock 'n' Roll sowie Blumen und Kohl eine lockere Party in entspannter Atmosphäre für kleines Geld. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf für fünf Euro im Bootshaus Beverungen oder im Seniorenbüro Beverungen.

Ein Fahrdienst zum und vom Bootshaus mit unserem Besenmobil ist geplant. Gerne organisieren wir auch eine kleine Wanderung von Beverungen zum Bootshaus. Sollten Sie an einem dieser Angebote interessiert sein, melden Sie sich bitte rechtzeitig bei uns im Seniorenbüro. Für das leibliche Wohl sorgen Jeroen und Lisanne van Meerveld mit ihrem Team von Camping am Bootshaus. GS



Was Ralf Mahytka in Glasfaser-Gräben und in der Rodewiekstraße gefunden hat

Archäologie: Das frühe Höxter der Karolingerzeit

In Höxter trifft man überall auf Geschichte – auch beim Verlegen von Glasfaserkabeln. Als in der Minoritenstraße jüngst schnelle Internetleitungen verlegt wurden, stießen die Bauarbeiter auf Historisches. Obwohl die Straße beim sogenannten Spülbohrverfahren nur stellenweise geöffnet werden musste, fand Stadtarchäologe Ralf Mahytka Hinweise auf alte Siedlungsbereiche.

Selbst in kleinsten Löchern, die schon von vielen Versorgungsleitungen durchzogen sind, steckt in Höxter Mittelalterliches: „Wir haben eine Grube mit Scherben und Tierknochen entdeckt“, berichtet Mahytka, der immer ein Auge auf solche Eingriffe in stadthistorisch sensiblen Bereichen hat. Die gebogenen Keramikbruchstücke stammen vermutlich aus dem zehnten Jahrhundert, vielleicht auch schon aus dem neunten Jahrhundert. „Ein weiterer Beweis für einen alten Siedlungskern östlich vom heutigen Stadtgebiet.“

Dass es in diesem Bereich schon im neunten Jahrhundert Häuser gegeben hat, ist von früheren kleinen Grabungen auch im Bereich der Corveyer Allee durch Hans-Georg Stephan bekannt. „Vermutlich wurden die Behausungen nach dem Bau der Stadtmauer 1152 aufgegeben, weil die Bewohner in den besser geschützten Bereich umzogen“, erklärt Mahytka, der seine Entdeckung sofort mit Stephan besprach. Die Keramik-Scherben könnten von einem Kochgefäß, wahrscheinlich von einem Kugelpfanne stammen.

Auch bei der Sanierung eines Fachwerk-Hauses aus dem 16. Jahrhundert in der Rodewiek-Straße stieß Mahytka jüngst auf Frühmittelalterliches. „Unter dem heutigen Gebäude befand sich mal ein überdachter Arbeitsbereich, vielleicht ein Grubenhaus.“ Die Reste von Holzpfosten hat der Archäologe dort entdeckt und wieder viele Rinderknochen. „Das passt gut ins Bild von dem frühmittelalterlichen Siedlungskern rings um die Kiliani-Kirche.“

Mahytka hofft, noch mehr über das frühe Höxter zur Karolingerzeit in Erfahrung bringen zu können. Unter dem heutigen Gotteshaus hatte man in den 1961 einen kleineren Vorgängerbau gefunden, der um 800 entstanden sein muss – noch vor der Gründung des Klosters Corvey also. Darauf verweist auch das Patrozinium des irischen Wanderbischofs Kilian. Weil Höxter so

viel Geschichte zu bieten hat, schmiedet Mahytka parallel Pläne für die neue Saison im Huxarium, die am 24. März beginnt. Schritt für Schritt soll der Archäologiepark im Weserbogen weiterentwickelt werden, der schon jetzt medial die versunkene Stadt Corvey erlebbar macht, die dort in der Erde verborgen liegt.

Aktuell laufen die Vorbereitungen, um die Schaugrabung zu erweitern. Mahytka will den großen Keller unter dem Haus des Corveyer Metzgers weiter freilegen, auch gemeinsam mit interessierten Besuchern. Im Gartenschau-Jahr hatte er dort viele Rinderknochen gefunden. Der Fleischer war demnach ein direkter Nachbar des berühmten Chirurgen von der Weser.

Die florierende Stadt in unmittelbarer Nähe des Schlosses Corvey war 1265 bei einem Überfall durch Truppen des Paderborner Bischof mit Hilfe der Höxteraner zerstört worden. „Als sogenannte Stadtwüstung ist die ehemalige Stadt Corvey eine der wenigen vollständig aufgegebenen und nicht überbauten Städte in Deutschland. Als Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchung hat sie einen herausragenden Wert“, erklärt Mahytka.

Schon jetzt erscheinen durch die App Gebäude wie die Marktkirche oder das Haus des Chirurgen auf dem Handy-Display und können umrundet und sogar betreten werden. Auf dem Hellweg begegnet den Besuchern beispielsweise ein Pferdefuhrwerk. In Hörstationen an großen hölzernen Kuben erfahren die Besucher mehr über die Geschichte des Ortes. Gebäudegrundrisse sind auf der Fläche, die von einem Holzsteg begrenzt ist, in Sandstein nachgezeichnet. In einem Archäologie-Sandkasten können Kinder Teile von im 3-D-Druck nachgebildeten Funden ausbuddeln. Die Fragmente von Krug, Schlüssel oder Hufeisen werden dann in einem digitalen Album in der App gesammelt. Auch eine Rallye durch den Park speziell für Kinder möchte Mahytka gerne realisieren.

Wer nach Lust und Laune im Archäologiepark auf Entdeckungsreise gehen oder durch die Blütenpracht des Remtergartens schlendern möchte, sollte sich eine Huxarium-Dauerkarte (50 Euro/ermäßigt 40 Euro) zulegen. Die Tickets gelten für die gesamte Saison vom 24. März bis Allerheiligen. Kinder (unter 18 Jahren) haben im Huxarium immer freien Eintritt.



In einem in Sanierung befindlichen Fachwerkhaus in der Rodewiekstraße fand Mahytka Hinweise auf das karolingische Höxter: Hier könnte ein überdachter Arbeitsbereich, vielleicht ein Grubenhaus gestanden haben. Foto: Huxarium Gartenpark Höxter

IHR PARTNER FÜR EIN BARRIEREFREIES BAD!



DER MENSCH BRAUCHT
WASSER WÄRME LUFT

Steinäckernstr. 1
37671 Höxter-Ottbergen
☎ 0 52 75 / 98 5000
☎ 0 52 75 / 98 5008
mail@ahrens-haustechnik.de



Nachschub für die „Schatzkammer“ der Stadtarchäologie: Ralf Mahytka legt frühmittelalterliche Scherben und Knochen in die Regale. Foto: Huxarium Gartenpark Höxter

INFORMATION- und MITMACHMESSE

Wir sind so bunt wie das Leben!



11. HÖXTERANER



SENIOREN
MESSE

9. JUNI 2024
Residenz-Stadthalle

Höxter

- Vereinbarkeit von Beruf & Pflege
- Informative Politik für ältere Menschen
- Im Alter Zuhause wohnen
- Aktiv im Alter
- Demenz - Hilfe und Pflege
- Pflegeausbildung

Präsentiert von der
Seniorenzeitung
www.kurier-verlag.de



Öffnungszeiten der Messe von 10.00 bis 17.00 Uhr



Thomas Cillessen ist Peer-Berater der EUTB Höxter, am 27. Februar bietet er eine Beratung an.

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) in Bad Driburg Peer-Beratung läuft wieder

Thomas Cillessen bietet als ehrenamtlicher Peer-Berater der EUTB Höxter im Bad Driburger Rathaus wieder Beratungstermine an. Peer-Beratung ist ein Beratungsangebot von Menschen mit Behinderung für Menschen mit Behinderung. Peer-Berater sind Experten in den Angelegenheiten und Problemen, mit den Menschen mit Behinderung konfrontiert werden. Die Beratung erfolgt somit auf Augenhöhe und ist für alle Menschen mit Behinderung offen, unabhängig von der Art der Behinderung. Thomas Cillessen berät im Bereich des Schwerbehindertenrechts und beantwortet kompetent Fragen

rund um den Schwerbehindertenausweis. Die Beratung im Bad Driburger Rathaus findet jeweils am zweiten und vierten Dienstag im Monat statt. Die nächste Sprechstunde findet am 27. Februar von 14 bis 16 Uhr statt. Ratsuchende werden gebeten, vorab telefonisch unter der Telefonnummer 0152 55 33 14 91 oder per Mail unter cillessen@paritaet-nrw.org einen Beratungstermin für das Gespräch mit Herrn Cillessen zu vereinbaren. Zusätzlich zur Peer-Beratung werden auch weiterhin durch Matthias Daniel, Berater der EUTB im Kreis Höxter, Außen-sprechstunden rund um das The-

ma Teilhabe und Rehabilitation angeboten. Die EUTB berät auch im Vorfeld der Beantragung von Leistungen über mögliche Hilfen und die jeweilige Zuständigkeit. Sie erreichen Herrn Daniel unter der Telefonnummer 05271 36 675 oder per Mail unter teilhabeberatung-hoexter@paritaet-nrw.org. Weitere Informationen sind auf der Homepage der EUTB Höxter unter www.teilhabeberatung-hoexter.de zu finden. Die Beratung ist kostenlos. Die EUTB wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und befindet sich in Trägerschaft des Paritätischen NRW - Kreisgruppe Höxter.

Vortrag der Märchengesellschaft Höxter am 1. März

„Die Frau im Spiegel der Mythologie“

Mythen und Märchen sind eine überaus wichtige Quelle für soziale und weltanschauliche Muster aus einer frühen Menschheits Epoche. Doch statt sie in ihrem eigenen kulturellen Zusammenhang zu verstehen, sind sie heute überwiegend zum Projektionschirm für moderne Auffassungen aus unserem spätpatriarchalen Kontext geworden. Das beraubt sie ihrer eigenen Aussage aus ihrem eigenen Kulturkontext.

Darauf geht Referentin Simone Plaza, Dipl.-Philologin und Referentin für moderne Matriarchatsforschung in ihrem Vortrag am Freitag, 1. März um 19.30 Uhr in der Aula der Volkshochschule Höxter ein.

Von den als Göttinnen-Triaden auftretenden keltischen Muttergottheiten bis hin zu den 3

Weisen aus dem Morgenland: Die Göttinnen-Trinität in ihren drei heiligen Farben weiß, rot und schwarz durchzieht die uns bekannten mythologischen Erzählungen. In dem Vortrag werden den Besuchern und Besucherinnen die Entstehung dieses dreiteiligen Weltbildes, dessen Weiterentwicklung und späteren Umformung und Überlagerung durch ein anderes Weltbild nahe gebracht.

Selbstverständlich sind auch Männer eingeladen. Der Vortrag dauert ca. 45 Minuten, im Anschluss besteht noch Raum für Fragen und Austausch.

Karten kosten im Vorverkauf 7 Euro bei der Tourist-Info Höxter, telefonisch bei L. Sterzik 05272/7679, an der Abendkasse 9 Euro.

Online-Veranstaltung des VHS-Zweckverbands am 29. Februar

Frühling auf Malta - Kleinod im Mittelmeer

Der VHS-Zweckverband bietet am Donnerstag, 29. Februar von 19:00 bis 20:30 Uhr einen Online-Bericht über „Frühling auf Malta - Kleinod im Mittelmeer“ (113F73) an. Die Veranstaltung wird von Horst Thiel geleitet. Bei diesem Besuch Malts begeben sich die Besucher auf eine Online-Zeitreise, weniger auf eine, wie sich zunächst annehmen ließe, Strandreise.

Einst war Malta das Zentrum der Malteserritter, die sich als Gotteskrieger gegen die Osmanen sahen, und deren Spuren sich bis heute auf der Insel verfolgen lassen. Architektonisch beeindruckt Malta durch die gigantischen Festungen, die gewaltigen, 6000 Jahre alten Tempelanlagen, die somit älter sind als die ägyptischen Pyramiden, die frühchristlichen Katakomben und die monumentalen, prächtigen Kirchen.

Bekannt ist die Insel nicht nur aufgrund der zwei schönsten Naturhäfen, von denen der Grand Harbour sogar zu den größten Naturhäfen Europas gehört, sondern auch wegen der malerischen Natur, die in zahlreichen Filmen als Kulisse herangezogen wurde, wie beispielsweise in „Der Graf von Monte Christo“, Steven Spielbergs „München“, „Der DaVinci Code“ und gleich in mehreren Szenen für „Game of Thrones“. Durch die maltesische Sprache fühlt sich der Reisende nach Nordafrika versetzt. Als besonderes Erlebnis empfand der Globetrotter Horst Thiel die Fahrt zu der Nachbarinsel Gozo. Auch ohne Leihwagen ermöglicht ein ausgezeichnetes Busnetz ab der Hauptstadt Valletta den Besuch vieler Orte der Insel, deren Fläche übrigens insgesamt kleiner ist als die Fläche der Insel Usedom. Verbindliche Anmeldungen unter 05253-974070 oder www.vhs-driburg.de.

BARRIEREFREI PLANEN!
BADSANIERUNG UND BÄDERBAU
Traumhaft schöne Einrichtungsideen

Hecker Haustechnik
Tel.: 0 52 75 / 3 44
Mühlenwinkel 23a
37671 Höxter

Planen Sie jetzt Ihr Projekt 2024 mit uns!

Die neue Antisemitismus-Debatte

Die VHS Höxter-Mariemünster bietet am Mittwoch, 13. März einen Vortrag zu einem ganz aktuellen Thema an. Der Referent Dr. Wolfram Ender beschäftigt sich mit der neuen Antisemitismus-Debatte. Gerade mit dem neuen Nahost-Konflikt ist das Thema wieder ganz aktuell. Aber wie definiert man Antisemitismus genau? Um diese und andere Fragen geht es bei dem Vortrag von Historiker Dr. Wolfram Ender. Die Veranstaltung findet von 19:00 bis 20:30 Uhr im Haus der Volkshochschule in Höxter statt. Die Veranstaltung ist gebührenfrei. Eine Anmeldung vorab ist erforderlich. Weitere Infos und Anmeldung bei der VHS Höxter-Mariemünster unter Tel 05271 9634303 oder www.vhs-hoexter.de.

Wir bieten unsere Leistungen auf allen Friedhöfen der Gemeinde Höxter an!

REINHOLD FAHLE
Friedhofsgärtnerei

GRABPFLEGE
Pflanzenverkauf
Kranzbinderei

BdF Bund deutscher Friedhofsgärtner

DAUERGRABPFLEGE
Jetzt. Für immer und ewig.

Gartenstr. 1d · Höxter · Tel. 05271-7164
www.friedhofsgaertnerei-fahle.de

SCHOLAND
Hörakustik

- Hörgeräteberatung und -anpassung
- kostenloser Hörtest
- Hörgerätereinigung und Reparatur
- Kinderanpassung
- kostenloser, mobiler Hausbesuchservice
- Tinnitusanalyse
- individueller Gehörschutz
- kostenloses Probetragen
- kostenloses Hörtraining
- persönliche Hörprofilierung

Lassen Sie sich beraten, das Team von Scholand Hörakustik freut sich auf Ihren Besuch!

4x in Ihrer Nähe

Höxter Corbiestraße 23 05271 - 9660540	Brakel Am Thy 19 05272 - 3940400	Großeneder Hauptstraße 39 05644 - 9479538	Warburg Paderborner Tor 104 05641 - 7488740
--	--	---	---





1911

TBV LEMGO LIPPE

Jetzt Tickets für die TBV-Heimspiele sichern!



Tickets auch unter tbv-lemgo-lippe.de oder telefonisch unter 05261/288333 erhältlich.

Der 29. Februar - der Schalttag

Ein Schalttag ist ein zusätzlicher Tag, der zu einem Kalenderjahr hinzugefügt wird, um die Anpassung an die astronomischen Jahreszeiten sicherzustellen. Das Schaltjahr ist ein Jahr, das einen zusätzlichen Tag hat, normalerweise den 29. Februar. Dieser zusätzliche Tag wird eingefügt, um sicherzustellen, dass das Kalenderjahr mit der tatsächlichen Zeit, die die Erde benötigt, um die Sonne zu umrunden, übereinstimmt. Die meisten Jahre haben 365 Tage, was der Zeit entspricht, die die Erde benötigt, um die Sonne einmal zu umrunden (ein tropisches Jahr). Da dieses Jahr jedoch nicht genau 365,25 Tage dauert, gibt es eine Differenz zwischen dem Kalenderjahr und dem astronomischen Jahr. Um diesen Unterschied auszugleichen, wird etwa alle vier Jahre ein Schalttag eingefügt. Die Regeln für Schaltjahre sind im gregorianischen Kalender, dem heute am weitesten verbreiteten Kalendersystem, wie folgt:

Ein Jahr, das durch 4 teilbar ist, ist ein Schaltjahr. Ausnahme: Ein Jahr, das durch 100 teilbar ist, ist kein Schaltjahr, es sei denn, es ist durch 400 teilbar. Zum Beispiel ist das Jahr 2000 ein Schaltjahr, da es durch 4 teilbar ist, durch 100 teilbar ist (aber nicht durch 400 teilbar), und daher wird der 29. Februar hinzugefügt. Schaltjahre sind wichtig, um sicherzustellen, dass Kalenderjahre mit den Jahreszeiten korrelieren und dass langfristig der Kalender nicht von den astronomischen Ereignissen abweicht. IA

SCHRÖDER'S REISE-TREFF GmbH
Marktstraße 34 · 32839 Steinheim

SCHRÖDER'S REISE-TREFF

GRUPPENREISE · FERNREISE · INDIEN
28.10. - 09.11.2024

INDIEN - RAJSTAN

Kleingruppe von max. 16 Personen

**Melden Sie sich zur Infoveranstaltung an:
19.03.2024 | 16 Uhr | Steinheim**

Linienflug ab/bis Frankfurt. 11 x Ü/HP in Hotels der gehobenen Mittelklasse. Transfers und Fahrten im landestypischen Reisebus. Ausflüge, Exkursionen und Besichtigungen laut Programm, inkl. Eintrittsgelder. Deutschsprachige Reiseleitung vor Ort. Reisebegleitung von SCHRÖDER'S REISE-TREFF.

Preis p.P. ab **3.250 €***

* Vorbehaltlich Verfügbarkeit und Preisänderungen

Sie erreichen uns in Steinheim (383610) und Bad Driburg (933099) oder unter www.reisetreff24.de.

Jung hilft Alt - Alt hilft Jung

Der Winter ist dabei, sich zu verabschieden, die Frühblüher drängen ans Licht, der Garten muss wieder auf Vordermann gebracht werden. Vielen älteren Menschen fällt diese Arbeit aber immer schwerer und sie benötigen manchmal Unterstützung. Zeit die Taschengeldbörse noch einmal vorzustellen!

Die Taschengeldbörse Beverungen wurde im letzten Sommer neu gestartet. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, junge Menschen an Seniorinnen und Senioren zu vermitteln, die Unterstützung bei alltäglichen Arbeiten benötigen. Sechs Jugendliche helfen seitdem älteren Menschen beim Einkaufen, mähen den Rasen, übernehmen Gartenarbeiten, erledigen leichte Aufgaben im Haushalt oder erklären den Umgang mit Computer und Handy. Diese Zusammenarbeit soll weiter ausgebaut werden.

Interessierte Jugendliche und Hilfe suchende Ältere können sich im Seniorenbüro Beverungen (Montag bis Donnerstag, 10.00 Uhr - 12.00, Tel.: 05273/392-226) oder direkt beim Team Taschengeldbörse (Juliana und Heribert Finke) unter der Nummer 01728753345 melden.

Weitere Informationen findet man auf der Homepage des Seniorennetzes www.beverunger-seniorennetz.de. JF

Hospizgruppe des Ev. Johanneswerks im Kreis Höxter sucht weitere Ehrenamtliche

Willst du mit uns gehen?

Im Juni 2023 bildete sich unter dem Projekt „Wegbegleitung“ eine neue Hospizgruppe des Ev. Johanneswerks im Kreis Höxter, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Menschen in ihrer letzten Lebensphase würdevoll und zugewandt zu begleiten. „Wir wollen Menschen bis zuletzt begleiten- verlässlich und persönlich“, so Ramona Schwertges Hospizkordinatorin im Ev. Johanneswerk.

Dafür suchen wir weitere Weggefährte, die sich unserer Hospizgruppe anschließen und eine ehrenamtliche Aufgabe innerhalb des Johanneswerks übernehmen möchten: „Diese Mitarbeiter begegnen dem Sterben als Teil des Lebens. So können sie schwerstkranke Menschen und deren Angehörige gut begleiten - mit Achtsamkeit und Respekt!“ Die Frauen und Männer, die für ihr Engagement gut vorbereitet werden, haben Zeit für Gespräche, entlasten Angehörige und bringen Trost und Beistand mit. Dabei stehe immer der Mensch im Mittelpunkt, der begleitet wird - mit seinen individuellen Wünschen und Bedürfnissen, betont Schwertges. Um diese Arbeit gut leisten zu können, findet für die künftigen ehrenamtlichen Mitarbeiter ein kostenloser Vorbereitungskurs statt. Er beginnt am 18. April



Die Hospizgruppe des Ev. Johanneswerks im Kreis Höxter sucht weitere Ehrenamtliche: (v.l.) Tatjana Titov, Theresia Multhaupt, Melanie Schandelle, Doris Ertlmeier, Hans-Peter Dassel, Ulrike Marx, Marianne Bost, Marlies Kornhoff (Co-Leitung), Julia Wennrich, Ramona Schwertges (Hospizkordinatorin und Kursleitung). Es fehlen: Ursula Müller, Ana Kunst, Marina Isaak, Marion Tegtmeier. Foto: Ev. Johanneswerk

2024 und findet in der Regel donnerstags abends statt. Er umfasst etwa 100 Unterrichtsstunden, zu denen neben theoretischen Einheiten auch ein mehrwöchiges Praktikum gehört. Zum Abschluss erhalten alle Teilnehmer*innen ein Zertifikat, das auch über das Ev.

Johanneswerk hinaus gilt. An einem Informationsabend am 27. Februar 2024 von 18:00 - 20:00 Uhr im Philipp-Melanchthon-Zentrum in Bad Driburg informiert Ramona Schwertges alle Interessierte über die Ziele und Aufgaben dieser Arbeit und erläutert den

Verlauf des Vorbereitungskurses. Im Anschluss können Termine für ein persönliches Gespräch vereinbart werden. Anmeldungen oder auch Rückfragen erfolgen direkt bei der Koordinatorin per Email (ramona.schwertges@johanneswerk.de) oder telefonisch (0171-2669522).

Spendenübergabe von Living Voices an den Höxter-Tisch Großer Andrang an Bedürftigen



Spendenübergabe von Living Voices an den Höxter-Tisch.

Nach dem überaus beeindruckenden Konzert des Gospelchores Living-Voices in der bis auf den letzten Platz gefüllten St. Nikolai-Kirche in Höxter überraschte das Leitungsteam um Werner Humann den Höxter-Tisch e.V. mit einer überragenden Spendensumme von 3.003 Euro.

Im Zuge des nächsten Probenabends übergab Chorleiter Werner Humann den Spendenbeitrag symbolisch gemeinsam mit dem ganzen Chor an Mark Becker als Stellvertreter für den Vorstand des Höxter-Tisches. Diese großzügige Spende versetzt den Höxter-Tisch in den nächsten Wochen und Monaten in die Lage weiterhin viele Bedürftige mit weitreichenden Lebensmittelspenden zu versorgen und der steigenden Nachfrage nachkommen zu können.

Aufgrund des großen Andrangs mussten in den letzten Monaten bereits zwei Gruppen von Bedürftigen gebildet werden, die nun jeweils im Wechsel alle zwei Wochen dienstags zur Ausgabe kommen können, um allen gerecht zu werden. Diesen Anspruch verfolgen die Ehrenamtlichen auch zukünftig mit vollem Engagement und sind deshalb für die große finanzielle Unterstützung von Herzen dankbar.

Ein leichtes Grünkohlrezept (lippische Palme) mit Birne und Speck

Zutaten für 4 Personen:

- 1 Zwiebel
- 250g Grünkohl
- 2 EL Butter
- 200g Reis
- 100ml Weißwein,
- 500ml Gemüsefond
- 1 Birne
- 4 Scheiben Frühstücksspeck
- 3 EL Parmesan gerieben, Salz, Pfeffer,
- 2 EL Petersilie

Zwiebel schälen und fein würfeln. Grünkohl waschen und trockentupfen, dann kleinschneiden. 1 TL Butter in einem großen Topf bei mittlerer Hitze schmelzen lassen, Zwiebel etwa zwei Minuten andünsten. Grünkohl und Reis dazugeben und ca. zwei Minuten mitdünsten. Wein und Gemüsefond hinzufügen, bis



alles bedeckt es. Abgedeckt bei niedriger bis mittlerer Stufe ca. 40 Minuten köcheln lassen. Dabei regelmäßig Gemüsefond und Wein nachgießen. In der Zwischenzeit die Birne waschen, schälen und in kleine

Stücke schneiden. Speckscheiben halbieren und in Längsstreifen schneiden. Eine Pfanne auf mittlerer Stufe erhitzen und den Speck ca. 3-4 Minuten anbraten. Birnenwürfel etwa 2 Minuten mitbraten. Anschließend beides zum Reis geben. Parmesan und übrige Butter untermischen, dann mit Salz und Pfeffer abschmecken. Das Reisgericht mit Petersilie servieren. Meine „lippische Palme“ stammte aus Nachbars Garten. Durch den Frost bekam er einen besonders milden Geschmack. Guten Appetit wünscht Ihnen Elisabeth Meier

Nach einem Rezept meiner Oma...

- Streuselkuchen mit Kirschen
- 500 g Mehl
- 1 P. Backpulver
- 1T. Vanillezucker
- 2 Eigelb
- 200 g. Butter oder Margarine
- 200 g. Zucker
- Kirschen

Zubereitung
Mehl, Zucker, Backpulver und Vanillezucker mischen. Eigelb und Butter zugeben und zu Krümeln verkneten. Einen Teil der Streusel in eine ausgefettete Springform geben und zu einem Teigboden andrücken. Darauf die entsteinten Kirschen geben und restliche Streusel darüber streuen. 40 - 50 Minuten backen bei 180 Grad. Dann mit Puderzucker bestäuben. Ich, Helga Licher, wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Lesern einen bezaubernden Frühling und einen guten Appetit.